

Festivalkasse und Infopoint im Englandladen

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Täglich 11.00-18.00 Uhr // Tel. +49-(0)341-215 49 35



/ Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung
/ Hier alle Festivalkarten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr
/ Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten

Festivalcafé Restaurant Barcelona

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Di. 04.11. – Fr. 07.11. // 17.00 Uhr – open end
Sa. 08.11. + So. 09.11. // 14.00 Uhr – open end



/ Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler, Journalisten und Theaterleute
/ Gantztägig Speisen und Getränke
/ Tischreservierungen für größere Gruppen bis zum Vorabend

Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technische Leitung
Jana Wetzlich	Leiterin Verwaltung und Kartenverkauf
Maria Bornhorn	Assistenz der Festivaldirektion und Organisation
Anna Hankel	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Susen Ackermann	Werbung
Annett Schmuck	Assistenz Kartenverkauf

Nina Bade, Finnja Denkewitz, Anika Günther, Benjamin Hönsch, Luise Koch, Maria Ladopoulos, Johanna Ledermann, Katrin Liefke, Eric Schellenberger, Marlene Schick-Witte, Franziska Schubert, Hannah-Käthe Schulz, Julia Sperling, Nikolas Stäudte, Luise Weiß, Ronja Wieltch ----- Praktikanten

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Anna Hankel, Nikolas Stäudte
Fotos	S. 1 Jean-Charles Verchere, Marseille // S. 3 François Stemmer, Paris
Gestaltung	Design Bureau Dirk Baierlipp, www.dbdb.de
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	03.11.2014

Allgemeine Hinweise

/ Foto-, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.
/ Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass (nur in der Pause, sofern vorhanden)
/ Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit.
/ Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe

Für den Fall, dass während der Vorstellung Bild- und/oder Tonaufnahmen durch dazu berechnigte Personen gemacht werden, erklären sich die Theaterbesucher mit dem Erwerb der Eintrittskarte damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und/oder Wort aufgenommen werden und die Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung veröffentlicht werden dürfen.

Finanzierung und Unterstützung

Förderer:



Partner und Sponsoren:

InterCityHotel Leipzig / Der Englandladen / Restaurant Barcelona / PricewaterhouseCoopers, Leipzig / Getränke Staupe, Leipzig / Ticketgalerie Leipzig / eventim / Schauspiel Leipzig

Internationale und nationale Unterstützung:

Flämische Repräsentanz, Berlin / Europäische Kommission – Generaldirektion Erweiterung, Brüssel / Goethe-Institut, München / Deutsche Botschaft Priština / National Culture Fund Bulgaria, Sofia / Bulgarisches Kulturinstitut, Berlin / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich / Stockholms stad / Kulturrådet, Stockholm / Schwedisches Honorarkonsulat, Leipzig / Institut français d'Allemagne, Berlin und Leipzig & Französisches Ministerium für Kultur und Kommunikation – DGCA, Paris

Spielstätten:

Schauspiel Leipzig / Theater der Jungen Welt / Schaubühne Lindenfels / LOFFT / Stadtbibliothek, Leipzig / Passage Kinos

Kultur- und Medienpartner: MDR Figaro / ARTE / info tv leipzig / der Freitag

Leipzig

euro-scene

24. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

04. Nov. – 09. Nov. 2014

Ballet national de Marseille

»Élégie«

Tanzstück

Samstag 08. Nov. // 19.30 – 20.30 Uhr (ohne Pause)

Schauspielhaus



Ballet national de Marseille

FRANKREICH

»Élégie«

Tanzstück

Konzeption und Choreografie	Olivier Dubois
Musik	François Caffenne, Richard Wagner (»Elegie« in As-Dur für Klavier)
Lichtdesign	Patrick Riou
Kostüme	Nicole Murru
Tontechnik	Frédéric Duru
Lichttechnik	Philippe Gersperrin
Technische Leitung	Rémi d'Apolito , Marseille, Thomas Kirsten , Schauspiel Leipzig
Tänzer	Malgorzata Czajowska, Yoshiko Kinoshita, Ji-Young Lee, Kety Louis-Elizabeth, Mylène Martel, Béatrice Mille, Valentina Pace, Valeria Vellei, David Cahier, Vito Giotta, Gabor Halasz, David Le Thai, Marcos Marco, Angel Martinez Hernandez, Diego Tortelli, Nahimana Vandebussche, Anton Zvir

Uraufführung: 28.08.2013, Festival Août en Danse, Marseille

Produktion: Ballet national de Marseille / Koproduktion: Compagnie Olivier Dubois (COD), Paris

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch Institut français d'Allemagne, Berlin und Leipzig & Französisches Ministerium für Kultur und Kommunikation – DGCA, Paris.



Kontakt

Ballet national de Marseille
Sophie Becquart-Guis
20, boulevard de Gabès
13008 Marseille
Frankreich
Tel. 0033-491 32 72 82
s.guis@ballet-de-marseille.com
www.ballet-de-marseille.com



Richard Wagner: Elegie in As-Dur, WWV 93, Anfang

Die Musik

Richard Wagner, 1813 in Leipzig geboren, komponierte seine »Elegie in As-Dur« vermutlich 1858 in Venedig, die Überarbeitung und Reinschrift erfolgten erst 1881 in Palermo. Das kleine Klavierstück – je nach Interpretation zwischen 1,37 und 2,15 Minuten lang – stammt aus der Entstehungszeit von »Tristan und Isolde« und erinnert musikalisch zweifellos an das Hauptthema dieser Oper. »Elegie in As-Dur« stellt eine wahre kleine Entdeckung dar!

François Caffenne, geboren 1975 im nordfranzösischen Évreux, ist Autodidakt. Er arbeitete seit 1999 als Bühnenmeister bei verschiedenen Compagnien, u. a. mit Turak in Lyon. Als Komponist debütierte er 2004 mit Musik für das Défilé der Biennale de la Danse in Lyon. Nach der Zusammenarbeit mit verschiedenen Choreografen, z. B. Dominique Boivin, komponiert er seit 2006 für Olivier Dubois unter anderem für dessen Solo »Rouge« (»Rot«, 2011) und das Gruppenstück »Tragédie« (»Tragödie«, 2012).

Das Stück

Dunkelheit liegt über der Welt. Nebel und Donnerrollen schaffen eine mystische Atmosphäre. Langsam schält sich ein Lebewesen in den Raum hinein, geboren aus der Erde. Archaische Landschaften zeigen die Entwicklung dieses Geschöpfes bis hin zur Vollendung seines Lebens. Ein Dialog mit dem Jenseits und ein suggestiver Kreislauf der Natur.

Inspirationsquelle für Olivier Dubois waren die »Duineser Elegien« von Rainer Maria Rilke (1875-1926), eine Sammlung von zehn Klagegedichten, entstanden 1912-22 und erstmals 1923 in Leipzig veröffentlicht. Der Titel leitet sich von dem Schloss Duino bei Triest, auf dem Rilke 1912 bei Gräfin Marie von Thurn und Taxis-Hohenlohe zu Gast war, ab. In den Gedichten setzt sich das lyrische Ich in einem poetischen Wechsel von Klage und Lob, Steigen und Fallen, Liebe und Tod mit den Widersprüchen menschlicher Existenz auseinander.

Die Presse

»Auf der Bühne spielt sich Ekstatisches ab – aus den Körpern der Tänzer baut Dubois dunkelgraue Hügellandschaften, die Menschen ausspucken und verschlucken. Die in Nebel schwaden getunkte Szenerie hat archaische und alpträumhafte Züge, mit eindringlicher und kraftvoller Tanzsprache werden hier Geschichten erzählt, die sich mehr am Tod als am Leben zu orientieren scheinen. Ein Abend, der einem die Worte raubt. Ganz ohne Worte.«

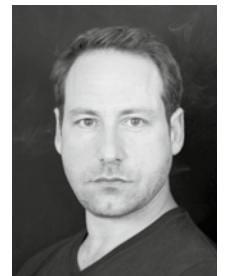
Tiroler Tageszeitung, Christiane Fasching, Innsbruck, 19.04.2014

Die Compagnie

Das Ballet national de Marseille wurde 1972 durch Roland Petit gegründet. In mehr als 20 Jahren machte er das Ensemble zur bedeutendsten klassischen Compagnie Frankreichs neben dem Ballett der Pariser Oper. Im Jahr 2004 übernahm die italienische Tänzerin Marie Claude Pietragalla die Direktion. Von 2005-13 leitete der bekannte belgische Choreograf Frédéric Flamand das Ballet national de Marseille und verband eindrucksvoll die Moderne mit dem klassischen Tanz. Mit Beginn der Saison 2014/15 übernahmen die beiden Niederländer Emio Greco und Pieter C. Scholten die Leitung des Ballet national de Marseille.

Der Choreograf

Olivier Dubois, geboren 1972 in Colmar, studierte zunächst Fremdsprachen sowie Jura und Ökonomie. Mit 23 Jahren entschied er sich, Tänzer zu werden. 1999 kreierte er sein erstes Solo »Under cover« (»In Deckung«). Er war Interpret bei verschiedenen Choreografen und Regisseuren, u. a. bei Sasha Waltz, Angelin Preljocaj und beim Cirque du soleil. Von 2003-07 arbeitete er mit Jan Fabre zusammen. 2007 gründete er in Paris seine eigene Compagnie COD und arbeitete daneben regelmäßig für das Centre chorégraphique de danse contemporaine in Kairo.



Für sein Stück »Pour tout l'or du monde« (»Für alles Gold der Welt«) erhielt Olivier Dubois 2007 den Spezialpreis des französischen Kritikerverbandes und den Prix Jardin d'Europe 2008 in Wien. Mit den Stücken »Faune(s)« (2008), »Révolution« (2009), »Rouge« (2011) und »Tragédie« (2012) wurde er auf zahlreiche Festivals und in viele Theater eingeladen. Seit Anfang 2014 leitet Dubois, in Nachfolge von Carolyn Carlson, das Ballet du Nord – Centre chorégraphique national Roubaix – Nord-Pas de Calais in Nordfrankreich.